

		AZ:	-20.4-sch-te- Frau Schiefer
--	--	-----	-----------------------------

Mitteilung-Nr.: 0263/2018/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss	26.08.2020	Ö	Kenntnisnahme
Hauptausschuss	01.09.2020	Ö	Kenntnisnahme
Ratsversammlung	08.09.2020	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

Vorläufiger Jahresabschluss 2019

ISEK-Ziel:

Finanzpolitisch nachhaltig handeln

1. Vorbemerkungen

Mit der Vorlage des vorläufigen Jahresabschlusses soll der Selbstverwaltung ein frühestmöglicher fokussierter Überblick zur Lage des städtischen Haushalts ermöglicht werden. Für detailliertere Ausführungen wird auf den vorläufigen Lagebericht (Anlage) verwiesen. Zusätzlich wird auf den umfangreichen Bericht „Lage und Ausblick Haushalt Stadt Neumünster“ hingewiesen, der über den Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss am 10.06.2020 verteilt worden ist und die strukturelle Entwicklung im städtischen Haushalt erläutert.

Nach Beendigung der Prüftätigkeiten des Fachdienstes Rechnungsprüfung wird der Jahresabschluss zusammen mit dem Lagebericht und dem Schlussbericht der Ratsversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

2. Fokus Ergebnislage

Im Kernhaushalt der Stadt Neumünster standen den Erträgen von rd. 330,6 Mio. € (Vorjahr: rd. 326,2 Mio. €) Aufwendungen in Höhe von rd. 328,9 Mio. € (Vorjahr: rd. 317,6 Mio. €) gegenüber. Daraus ergab sich ein **Jahresüberschuss von rd. 1,7 Mio. €** (Vorjahr: rd. 8,6 Mio. €).

Der sich ergebende Aufwandsdeckungsgrad (Erträge / Aufwendungen) von 101 % (Vorjahr: 103 %) trägt dazu bei, die **dauerhafte Leistungsfähigkeit der Stadt Neumünster** zu erhalten.

Eine beständige dauerhafte Leistungsfähigkeit verringert die Anfälligkeit gegenüber strukturellen Belastungen, z. B. durch einen Konjunkturunbruch.

Wesentliche positive Einflüsse:

- Anstieg der Gewerbe-, Einkommen- und Umsatzsteuer auf rd. 86,4 Mio. € aufgrund der konjunkturellen Lage (Vorjahr: rd. 77,1 Mio. €).
- Erhöhung der Schlüsselzuweisungen um rd. 1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr durch einen Zuwachs der Finanzausgleichsmasse Schleswig-Holsteins.

Wesentliche negative Einflüsse:

- Reduzierung der Liegenschaftserträge auf rd. 2,2 Mio. € durch gesunkene Flächenverkäufe (Vorjahr: rd. 6,6 Mio. €).
- Anstieg der Personalaufwendungen auf rd. 107,1 Mio. € (Vorjahr: rd. 102,2 Mio. €). Hierbei wirken sich insbesondere Stellenzuwächse und Tarif- und Besoldungsanpassungen aus.
- Höhere Aufwendungen im Bereich der Jugendhilfe (rd. 19,3 Mio. €), durch gestiegene Betreuungsumfänge sowohl bei den ambulanten als auch stationären Erziehungshilfen (Vorjahr: rd. 16,9 Mio. €).
- Das Volumen der Reststoffentsorgung ist auf rd. 1,5 Mio. € gestiegen (Vorjahr: rd. 0,6 Mio. €). Grund hierfür ist, dass durch die geänderte Düngeverordnung alternative Reststoffentsorgungen, u. a. über Verbrennungsanlagen, vorgenommen werden müssen, wodurch die Entsorgungsunternehmen höhere Preise zugrunde legen.

Der **Investitionssaldo** lag im Jahr 2018 bei rd. -26,4 Mio. € (Vorjahr: rd. -20,8 Mio. €). Auszug aus zum Teil längerfristigen Großprojekten als Treiber der Investitionsauszahlungen:

- Geförderte energetische Sanierungen mehrerer Schulen und Kitas durch das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz von rd. 6,4 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €).
- Technische Erweiterungen der Kläranlage mit rd. 4,2 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) für Schmutzwassereinleitungen eines ansässigen Lebensmittelunternehmens.
- Ausbau von Straßen und Radwegen mit rd. 4,7 Mio. € (Vorjahr: rd. 4,4 Mio. €).
- Zuführung zur Kapitalrücklage bei der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH mit rd. 6,0 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €).
- Erwerb, Abriss und Herrichtung der Scholtz-Kaserne mit rd. 2,0 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €).

In der Folgewirkung des Vermögenszuwachses erhöhten sich die **Abschreibungen** für Sachanlagen auf rd. 16,9 Mio. € im Jahr 2019 (Vorjahr: rd. 16,0 Mio. €), welche auch in den Folgejahren im Rahmen des Haushaltsausgleiches zu erwirtschaften sind.

3. Fokus Vermögens- und Kapitallage

Die Vermögens- und Kapitallage stellt die Bestände der Bilanz des Jahres im Vergleich zum Vorjahr dar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt einen Auszug aus der Bilanz zum Stichtag 31.12.2019:

in Mio. €	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung
Vermögensstruktur			
Anlagevermögen	497,4	516,2	+18,8
Umlaufvermögen	76,5	67,6	-8,9
Aktive Rechnungsabgrenzung	22,0	20,3	-1,7
Bilanzsumme AKTIVA	595,9	604,1	+8,2
Kapitalstruktur			
Eigenkapital	172,3	170,9	-1,4
Sonderposten	109,5	111,5	+2,0
Rückstellungen	154,7	167,4	+12,7
Verbindlichkeiten	159,2	154,1	-5,1
Passive Rechnungsabgrenzung	0,2	0,2	+0,0
Bilanzsumme PASSIVA	595,9	604,1	+8,2

Die Vermögens- und Kapitalstruktur zeichnete sich insbesondere durch die **Beibehaltung einer positiven langfristigen Finanzierungsstruktur** aus - Anlagendeckungsgrad von 106 % (Vorjahr: 108 %).

Damit ist das langfristig zur Verfügung stehende **Anlagevermögen** durch **langfristig** zur Verfügung stehendes Kapital **ausfinanziert**, welches zur Hälfte aus nicht rückzahlungspflichtigen Mitteln (Eigenkapital und Sonderposten) besteht.

Die **vollumfängliche Zahlungsfähigkeit** der Stadt Neumünster dokumentiert sich weiterhin durch den Liquiditätsgrad II von 161 % (Vorjahr: 199 %).

Das **Anlagevermögen** hat sich durch entsprechende Investitionen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 18,8 Mio. € erhöht.

Daneben ist das **Umlaufvermögen** um rd. 8,9 Mio. € gesunken, was auf die Abnahme der liquiden Mittel (rd. 15,5 Mio. €) zurückzuführen ist, mit denen ein Teil der Investitionstätigkeit finanziert wurde. Der **Bestand an liquiden Mitteln** lag zum 31.12.2019 bei rd. 25,9 Mio. €.

Das **Eigenkapital** hat sich trotz eines erzielten Jahresüberschusses in Höhe von rd. 1,7 Mio. € reduziert. Dies resultiert aus einer Korrektur von rd. 3,5 Mio. € für die Jahre bis 2018, welche ergebnisneutral über das Eigenkapital ausgeglichen wurde. Diese Korrektur war aufgrund der Umstellung der Richttafeln seitens der Versorgungsausgleichskasse der Kommunalverbände in Schleswig-Holstein (VAK S-H) notwendig, die Auswirkung auf die Entwicklung der Pensions- und Beihilferückstellungen hatte.

Die **Gesamtverschuldung aus Krediten** konnte trotz der aufgeführten größeren investiven Projekte um rd. 9,1 Mio. € gesenkt werden (Vorjahr: rd. 9,3 Mio. €).

4. Zusammenfassung und Ausblick

Der im Jahr 2019 erwirtschaftete Jahresüberschuss von rd. 1,7 Mio. reiht sich in den rückläufigen Trend des Vorjahres ein.

Die Stadt Neumünster wird nach einer negativen Halbjahresprognose durch den Haushaltsvollzug nach dem vorläufigen Ergebnis noch einen Jahresüberschuss erzielen können, der im Mehrjahresvergleich tendenziell sinkend und unter dem Planwert liegt.

Gründe sind hierfür, dass die Konsolidierungseffekte aus den eingeleiteten Maßnahmen im Volumen von rd. 10 Mio. EUR durch mittlerweile neue getroffene Beschlüsse vollständig aufgezehrt worden sind und die verbesserte Tragfähigkeit zur Finanzierung der überdurchschnittlichen Investitionstätigkeit diente und erhebliche Kapitalzuführungen bzw. -sicherungen außerordentlich für Beteiligungen geleistet wurden.

Darüber hinaus zeichnet sich eine stetige Steigerung der Aufwendungen ab, primär bestimmt durch den Sozialbereich und die Personalentwicklung, die aufgrund abschwächender Konjunkturphase, welche durch die Corona-Pandemie beschleunigt wird, kaum aufgefangen werden kann. Offen ist noch, in welchem Volumen die Auswirkungen sich im perspektivischen Verlauf entwickeln und von Bund und Land ganz oder teilweise kompensiert werden. Die Veräußerung von Grundstücken, als endlicher Faktor, sowie pandemiebedingte Kompensationen durch Bund und Land, beispielsweise bei der Gewerbesteuer, könnten nur übergangsweise zu einer Stabilisierung der Haushaltslage beitragen.

Die derzeitige gesunde Finanzierungsstruktur könnte zusätzlich durch weiterhin hohe Investitionsvolumina von mehr als 30 Mio. € p. a. in zukünftigen Jahren belastet werden. Bereits im Jahr 2019 wurden in konjunkturstarken Vorjahren angesparte liquide Mittel aufgrund fehlender Eigenfinanzierungskraft aus laufender Verwaltungstätigkeit zur Finanzierung von Investitionen eingesetzt.

Durch die beschriebene Ergebnislage ist in Folgejahren davon auszugehen, dass der Bestand der liquiden Mittel vollständig aufgezehrt wird, wodurch die Finanzierung zukünftiger Investitionen nur durch Aufnahme von Investitionskrediten gesichert werden kann.

Im Auftrage

Dr. Taurus
Oberbürgermeister

Dörflinger
Stadtrat

Anlagen:

Vorläufiger Jahresabschluss 2019 (ohne Teilrechnungen)

Vorläufiger Lagebericht 2019